

Do 25. Sept. 97

St.-Martins-Kirche: Zuger Singkreis konzertierte

Konzert mit einprägsamer Melodik

Am Sonntag, 21. September konzertierte der Zuger Singkreis in der Pfarrkirche in Hochdorf. Leider fanden sich nur sehr wenig Zuhörerinnen und Zuhörer in der St.-Martins-Kirche ein. Musikfreunde, welche sich jedoch zu diesem Konzertbesuch entschlossen hatten, wurden von hervorragend dargebotener Chormusik verwöhnt.

sa. Schon die Auswahl der Werke, die am Betttagabend in der Hochdorfer Pfarrkirche dargeboten wurde, versprach, dass dieser Konzertabend etwas Spezielles bieten würde.

Das Konzert, zu dessen gutem Gelingen ausser dem Zuger Singkreis unter der Leitung von Paul-André Läng ein Solistenquartett sowie eine Harfenistin und ein Organist beitrugen, begann mit dem «Vater unser» von Léos Janáček. Das anfänglich sehr filigran anmutende Werk, welches jedoch von aufwogenden Choreinsätzen durchbrochen wurde, zeichnete sich aus durch sehr gute Intonation und Artikulation des Chores. «Otcenás» überraschte ebenfalls durch seine Besetzung von Chor, Orgel, Harfe und Solo-Tenor.

Bezaubernde Harmonie

Weiter ging es mit «Cantique de Jean Racine», einem Frühwerk von Gabriel Fauré. Dieses relativ kurze Chorwerk bezauberte durch seinen reinen, harmonischen und musikalischen Wohlklang



Der Zuger Singkreis erfreute die Zuhörer.

Bild: Susanne Angliker

und passte bestens in den Rahmen der zur Feier des Betttags festlich geschmückten Kirchenraum.

Mit der «Messe in D-Dur» von Antonin Dvořák stellte der Chor ein Werk in den Mittelpunkt, das die Atmosphäre der böhmischen Landschaft und Bevölkerung nach Hochdorf brachte. Der Zuger Singkreis und die vier Solistinnen und Solisten verstanden es bestens, dieses eher intime Werk rein und

mit viel Musikalität zu interpretieren. Paul-André Läng verstand es durch seine Ausstrahlung, die Sängerinnen und Sänger trotz der mehr als halbleeren Kirche zu einem tollen Einsatz zu motivieren. Die hochstehende Leistung des Zuger Singkreises wurde wenigstens von den Anwesenden gewürdigt, und das Publikum verliess die St.-Martins-Kirche um ein schönes Musikerlebnis reicher.